



Als ich an der Frankfurter Jahrhunderthalle um ca. 19:30 Uhr ankomme, sind die regulären Parkplätze bereits voll und die Ausweichmöglichkeiten werden gerade geöffnet. Die Schlange vor dem Eingang ist locker 100 Meter lang! Großartig!! Ich hatte zwar damit gerechnet, dass es voll werden würde, aber das der Altmeister des Shock Rocks an der an der „Ausverkauft“-Grenze kratzt, hätte ich nicht gedacht, zumal am Tag zuvor W.A.S.P. in Frankfurt gastierten und am nächsten Tag der Schlachthof Wiesbaden von einem Thrash Inferno abgerissen werden sollte! Jetzt denkt sich bestimmt der eine oder andere das passt doch eh nicht... sehe ich persönlich nicht so, denn **ALICE COOPER** zieht Leute aus allen Bereichen des Rocks und Metals! Also dann folge ich mal dem Tour Motto: „Spend A Night With Alice Cooper“!

Als Support sind **THUNDER** dabei! Noch ein Garant für eine hervorragende Show! Die THUNDER-Jungs sind zwar ebenfalls nicht mehr die Jüngsten, aber diese enorme Spielfreude und Bühnenpräsenz wünsche ich mir von zahlreichen Bands, die erst halb solange unterwegs sind! THUNDER steigen mit „Wonder Days“ und „River of Pain“ ein und haben Jung und Alt sofort auf ihrer Seite! Als nächstes kommt „Higher Ground“ von ihrem goldveredeltem Debütalbum „Back Street Symphony“ um direkt im Anschluss mit „Another Life“ einen brandneuen Track von ihrem gerade erschienen Album „Rip it Up“. Danny Bowes der sich unentwegt in Bewegung befindet und wie gewohnt während dem singen hin und her wippt und mit dem Publikum kommuniziert, ist eine Blaupause für einen sympathischen Frontmann. Wer die Band vorher noch nicht kannte, für den ist der Titel des Songs treffend: „Love Walked In“ welcher nach „The Thing I Want“ geschmettert wird. Mit dem Flotten „I Love You More Than Rock ,n’ Roll“ beschließen die Engländer ihren tolles Set ohne die großen Singlehits wie „Low Life in High Places“ oder „A Better Man“ gespielt zu haben! Grandioser Auftakt!

Nach einer zügigen Umbaupause ertönt das Intro und Alice Cooper kommt für seine Verhältnisse recht unspektakulär in einen Umhang verhüllt hinter dem Schlagzeug auf die Bühne. Die Band steigt nach dem Intro direkt in den Titel „Brutal Planet“ ein. Das Alice leichtes Spiel mit dem Publikum hat muss man hier nicht extra erwähnen, denn schon mit dem zweiten Titel „No More Mr. Nice Guy“ steht die Jahrhunderthalle Kopf! Es folgte ein Fest an Klassikern und neuerem Material von insgesamt 11 Alben! Natürlich kann Alice mit der

Setlist nicht alle glücklich machen, aber die Standards „Under My Wheels“, „Department of Youth“, „Billion Dollar Babies“, „Feed My Frankenstein“ mit riesen Alice Frankensteinmonster auf der Bühne, „Cold Ethyl“, „Only Women Bleed“, das berühmte Triple „Ballad of Dwight Fry“/„Killer“/ „I Love the Dead“ inkl. Exekution per Guillotine sowie das abschließende „I’m Eighteen“ sind dabei. Ich persönlich hätte mir noch den einen oder anderen Track vom „Trash“ Album gewünscht, da dieses extrem erfolgreiche Werk lediglich mit einer von drei Hitsingles „Poison“ bedacht wurde. Überraschenderweise fand aber „Pain“ vom ungeliebten „Flush the Fashion“ Album nach 35 (!) Jahren seinen Weg zurück ins Set! Vom aktuellen Werk „Paranormal“ gibt es nur die Single „Paranoiac Personality“. Alice Coopers Begleitband zeigt sich selbst als Top Entertainer, allen voran Gitarristin Nita Strauss die das Publikum auch unterhalten kann, wenn Alice mal nicht auf der Bühne steht. Dass die Musiker alle ihren Solo-Part haben gehört zur Cooper Show wie die abschließend ins Publikum gefeuerten Luftballons!! Alles in Allem ein toller Konzertabend!!! Text & Fotos: Denis H.

